













# Akkordeonforum: Auswertung B-Griff

 Mitglied	1. Auf welchem Instrument spielt Ihr?	2. Wie seid Ihr auf B-Griff gekommen?
A ?mona?	Ich spiele ein Pignini Star Jazz 4: 	Auf B-Griff bin ich über meinen russischstämmigen Lehrer gekommen. Zuerst wollte ich mir einfach ein anderes (gebrauchtes) Instrument zulegen. Durch Recherche bin ich auf das Board hier gestoßen; habe kurze Zeit später die Vorteile von Knopfinstrumenten gefunden. Da ich gerne neue Herausforderungen annehme und spielerisch noch ganz viel Luft nach oben war, dachte ich, es sei ein guter Zeitpunkt, um noch umzusteigen. Irgendwie las ich 2015 heraus, dass C-Griff etwas leichter als B-Griff sei. Also suchte ich zuerst nach C-Griffinstrumenten. Habe mir irgendwann eines bei einem Händler bestellt. Es kam und ich habe es ausprobiert und am nächsten Tag zurückgeschickt: Wegen Muff. Mein kurzer Eindruck: Das wird nicht einfach!
B : Didilu	Ich spiele WELTMEISTER:    Romance 703, 603, und 602.	Als ich mit Knopf anfang war das erste Instrument B-Griff. Zufall. Ich habe mit 13 mit einem kleinen Piano-Akkordeon angefangen und bis zum 34. Lebensjahr ausschliesslich nach Gehör gespielt. Dann hatte ich einen Unfall bei dem von der rechten Hand zwei Finger gekürzt wurden (Zeige- und Mittelfinger). Das war 1985. Danach habe ich nicht mehr gespielt bis ich 2008 mit Knopf-Akkordeon anfangen habe. Heute kann ich zwar Noten lesen und habe mir dank eines 82jährigen Freundes, der Komponist und Dirigent war, einiges an Harmonielehre angeeignet. Trotzdem spiele ich ausschliesslich auswendig. Seit einem Jahr spiele ich so nebenbei auch noch Club-Harmonika.
C :Klangbutter	Spiele Jupiter und Bugari evo am meisten,   auch Ballone Burini, Borsini, Cavagnolo, Roland 8Xb und manchmal noch andere.	Mein Lehrer war und ist Russe. Ich habe es zwar nicht aktiv aus- gesucht, würde es aber jetzt so tun.
D :Schapka93	Spiele auf einem Jupiter: 	Bin mit 11/12 auf das System gewechselt, da mein Lehrer nur das unterrichtet hat und dementsprechende Kenntnisse über die korrekten Techniken etc. hatte.
E :BreviS	Ich spiele eine 5-chörige Öllerer Solist: Und eine ganz alte, abgenutzte, aber leichte 3-chörige Excelsior für unterwegs und draußen. 	Bin in der ehemaligen Sowjet Union aufgewachsen, wo es zu der Zeit in Knopf nur B-Griff gab, zumindest kannte ich keinen der C-Griff spielte, da ich vorher Garmoschka spielte, fiel die Auswahl natürlich auf Knopf.
F :Anonimous Accordeonist	Roland FR-8Xb, RoyalStandard romance,    Borsini Bayanina	Ich habe das Instrument mit Hilfe meiner Familie gekauft; es gab nichts Anderes.
Z :Ergebnis	B-Griff wird auf mind. 12 verschiedenen Instrumenten gespielt. Natürlich nicht auf der Club-Harmonika oder der Garmoschka.	Das Griff-System ergab sich durch Lehrer, Region (Schweiz C-Griff; Osteuropa B-Griff) oder gar durch Zufall.



3. Welche Vorteile bietet das für Euch?	4. Kennt Ihr auch Nachteile?
<p>Dann suchte ich einen Lehrer und habe eine Probestunde vereinbart. Der drückt mir sein B-Griffinstrument in die Hand, zeigt mir kurz das Spiel in der 1. Position, und bei mir der Aha-Effekt: für mich einfacher, intuitiver und bequemer. Obwohl es mir vorher theoretisch betrachtet, schwieriger erschien. Somit war für mich klar: Ich suche nach einem B-Griffinstrument. Vorteile sehe ich generell bei Knopf: Kleineres Instrument bei ordentlichem Tonumfang im Diskant (ich habe „nur“ 44 Töne). Vorteile von B-Griff speziell für mich: Bequemer zu spielen und 3 Handhaltungen (Positionen) möglich.</p>	<p>Knopf generell: Glissandi sind nicht einfach. Stücke, die für C-Griff geschrieben wurden, sind nicht immer so bequem zu spielen. Das gilt bestimmt auch «vice versa»? Und: Gebrauchtkauf ist mangels vernünftigen Angeboten nicht so einfach. Beim Verkauf könnte es ebenfalls sehr schwierig werden. Mein Lehrer hätte mich übrigens auch auf C-Griff unterrichtet! Bietet mir jemand ein Tasteninstrument an, kann ich sofort dankend ablehnen.</p>
<p>Kurze Fingerwege, alle Tonarten gleiche Griffweise.</p>	<p>Musette Walzer lassen sich meiner Meinung nach auf B-Griff schlechter spielen. Deswegen spiele ich keine, höre sie aber gern.</p>
<p>Das russische System verbindet sich im Kopf auch zu einer Symmetrie, die ich aber schwer erklären kann. Ich finde, die überzeugenden Leistungen kommen aus Russland und ich fühle mich mit dem umgekehrten M3 im Zusammenhang mit B-Griff sehr wohl.</p>	<p>Alles sehr logisch und die viel zitierten Symmetrie-Vorteile bei C und C-Griff zwar vorhanden, aufgrund ergonomischer Unterschiede jedoch nur bedingt nutzbar. Wenn man in Westeuropa lebt, ist es verbreiteter.</p>
<p>Gibt es nicht wirklich, mal abgesehen von einem leichteren Erreichen der Töne, wenn man es zum Tasten-Akkordeon vergleicht. Ob C- oder B-Griff ist absolut egal. Habe beides gespielt. Ob es hinsichtlich der Qualität der Instrumente (Jupiter stellt meines Wissens keine C-Griff her) Unterschiede gibt, kann ich nicht beantworten, da ich nur das eine Instrument kenne, damit aber sehr sehr sehr zufrieden bin.</p>	<p>Beim B-Griff wirst Du wirklich fähige Lehrer eher selten finden, zumindest war das vor ein paar Jahren noch so der Fall; keine Ahnung, ob sich das aktuell gewandelt hat, jedenfalls gab es vor ein paar Jahren kaum Knopf-Akkordeonlehrer und dann auch meist nur für C-Griff.</p>
<p>Ich finde es natürlicher von der Hand-/Finger-Haltung und technisch effizienter als die anderen Griffsysteme.</p>	<p>Eigentlich nicht, außer vielleicht beim Spielen zum Beispiel von französischer Musette, würde ich zum C-Griff greifen, weil diese Literatur dafür geschrieben ist, so wie die russische für B-Griff.</p>
<p>Ich kann schneller und besser spielen (ich habe mit Klaviertastatur gestartet). Ich kann vielfältigere Musikstücke spielen und diese sind für mich auch leichter zu erlernen.</p>	<p>Manchmal sind nicht alle Musikstile bequem zu spielen.</p>
<p>Einfacher, intuitiver, bequemer, natürliche Hand-/Fingerhaltung, 3 Handhaltungen (Positionen) möglich, kurze Fingerwege, alle Tonarten gleiche Griffweise, technisch effizienter. Wobei einige Vorteile natürlich auch für C-Griff gelten.</p>	<p>Wenig gebrauchte Instrumente, schwieriger Verkauf, Musette-Walzer sind schwerer zu spielen, Weniger Lehrpersonen vorhanden.</p>